

# Kampagne gegen Schmutzfinken

Mit Plakaten und anderen Aktionen will die Stadt für Sauberkeit sorgen

**Kontrolleure sollen Präsenz zeigen und bei Vergehen Ordnungsgelder kassieren.**

VON PATRIK REINARTZ

**Euskirchen** - „Holt die Kleinen von der Straße“, ist auf einem der Plakate zu lesen. Gemeint sind Zigarettenkippen, die von Umweltsündern achtlos weggeworfen werden. „Dumm spuckt gut“, heißt der Spruch auf einem anderen Schild. Es weist darauf hin, dass es reichlich ungehörig ist, seinen Kaugummi einfach auf die Straße zu speien. Ein drittes Exemplar mit der Aufschrift „Ach du Scheiße“ schließlich fordert alle Hundebesitzer dazu auf, die Hinterlassenschaften ihrer vierbeinigen Lieblinge fachgerecht zu entsorgen.

Mit den provokanten und witzigen Plakaten wollen sich der Euskirchener Bürgermeister Dr. Uwe Friedl und seine Mitarbeiter für eine saubere Stadt einsetzen. „Die übliche Aufrufe reichen einfach nicht

mehr“, meinte der Verwaltungschef jetzt während einer Pressekonferenz. Selbst auf der neu hergerichteten Bahnhofstraße finde man jede Menge Unrat. Die Stadt und Anlieger wie die Volksbank oder das Parkhotel nähmen viel Geld in die Hand, um für Sauberkeit zu sorgen. Um das Problem in den Griff zu bekommen, hat sich die Stadt nun dazu entschieden, den Dreckspatzen und Schmutzfinken mit einer originellen Kampagne zu Leibe zu rücken. Die Plakate sollen demnächst an rund 50 Standorten im DIN-A 1-Format zu sehen sein. An der Aktion beteiligen sich außerdem die Stadtverkehrsgesellschaft SVE und der Marketingverein „Zeus“: Plakate werden auch in allen Stadtbussen aufgehängt und an die „Zeus“-Geschäfte verteilt. Zudem wurden kleine Taschenkalender mit den Motiven bedruckt.

„Wir wollen die Menschen mit der Aktion für das Problem der Sauberkeit sensibilisieren“, sagte der Bürgermeister. Durch die flotten und provokanten Sprüche werde

sich der eine oder andere möglicherweise persönlich betroffen fühlen, so Friedl. Der Aufregung sieht er aber gelassen entgegen: „Wer sich korrekt verhält, den berühren die Sprüche sicher nicht.“

Die Plakate hat die Stadt Euskirchen quasi aus Siegburg übernommen, wo sie bereits seit einem Jahr zu sehen sind. Entworfen wurden sie von der Siegburger Agentur „Patrick Schaab PR GmbH“.

## Bewusstsein verändern

Die Erfahrungen im Nachbarkreis waren positiv: „Natürlich wird man die Stadt nie picobello sauber haben, aber durch die Aktion hat sich das Bewusstsein der Bürger verändert“, berichtete Friedl.

15 000 Euro investiert die Stadt in die Anti-Müll-Kampagne. Wobei der Bürgermeister betonte, dass die Plakate nur ein Teil der Aktion sind: „Im Prinzip handelt es sich um einen Dreiklang.“ Zum einen habe die Stadt bereits im Vorfeld zusätzliche

Abfalleimer in der Innenstadt aufgestellt, damit die Bürger auch die Chance haben, ihren Unrat ordnungsgemäß zu entsorgen. „Zudem haben wir sämtliche Müllbehälter mit Aschenbechern ausgestattet“, so Friedl weiter. Die Stadt will darüber hinaus den Außendienst des Ordnungsamtes verstärken. Die Kontrolleure sollen in der Stadt mehr Präsenz zeigen und bei Vergehen Ordnungsgelder kassieren. Darauf wird auch auf den Plakaten hingewiesen: Wer Zigarettenkippen oder Kaugummis auf die Straße wirft, muss zehn Euro Strafe zahlen. Für nicht entsorgten Hundekot werden sogar 30 Euro fällig.

Wie die „Zeus“-Vorsitzende Sabine Preiser-Marian sagte, will der Stadtmarketing-Verein das Stadtfest am 28. und 29. April unter das Motto „Sauberkeit“ stellen. Die Verwaltung will in diesem Rahmen mit einer Präsentation der technischen Dienste zeigen, welcher Aufwand nötig ist, um die Stadt sauber zu halten.



Die städtische Mitarbeiterin Helga Werner vom Fachbereich Abfallwirtschaft, „Zeus“-Vorsitzende Sabine Preiser-Marian und Bürgermeister Uwe Friedl (von links) präsentierten die provokativen Plakate.

BILD: PATRIK REINARTZ